

Grundvorstellung	Idee	Visualisierung
<p>Integral als Rekonstruktion des Gesamteffekts</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Rekonstruktion des Bestandes aus der gegebenen Änderung • Konstruktion der Stammfunktion aus einer gegebenen Funktion (Herford/Reinhard 1980, S. 98) • Bestimmung des Flächeninhalts unter einer Kurve über Produktsummen 	<p>Zuflussgeschwindigkeit in l/min</p> <p>Flächenbilanz 7.5</p> <p>Zeit in min.</p> <p>Wassermenge $V(t)$ in l</p> <p>$V(t)$-Diagramm</p> $V(t) = \begin{cases} 10 \cdot t & \text{für } 0 \leq t \leq 1 \\ 10 - 5 \cdot (t - 1) & \text{für } 1 < t \leq 2,5 \\ 2,5 & \text{für } t > 2,5 \end{cases}$ <p>Zeit t in min.</p>
<p>Integral als Mittelwertbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • quantitative Beschreibung der Fläche unter einer Kurve über ein flächengleiches Rechteck im betrachteten Intervall (Intervalllänge als Grundseite und Mittelwert aller Funktionswerte als zweite Seite des Rechtecks) • Mittelwertbildung einer diskreten Messreihe mit anschließender Deutung als diskrete Realisierung eines stetigen Funktionsverlaufs 	<p>Gesucht: Mittelwert einer Messreihe aus n Messwerten y_1, y_2, \dots, y_n zu äquidistanten Zeitpunkten x_1, x_2, \dots, x_n.</p> <p>Ergebnis: Der gesuchte Mittelwert ist das arithmetische Mittel der Messwerte y_1, y_2, \dots, y_n</p> $\bar{y} = \frac{1}{n} \cdot (y_1 + \dots + y_n) = \frac{1}{n} \cdot \sum_{i=1}^n y_i$ <ul style="list-style-type: none"> • Messwerte als diskrete Realisierung eines stetigen Funktionsverlaufs f. • Algebraische Umformung der arithmetischen Mittels liefert: $\bar{y} = \frac{1}{n} \cdot \sum_{i=1}^n y_i = \frac{1}{n} \cdot \sum_{i=1}^n f(x_i)$ $= \frac{1}{b-a} \cdot \sum_{i=1}^n f(x_i) \cdot \frac{b-a}{n} \approx \frac{1}{b-a} \cdot I_a(b)$
<p>Integral als Kumulation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Summation einzelner Produkte betont dabei den Prozess und nicht das Ergebnis des Integrierens • geometrische Veranschaulichung dieser Vorstellung durch „Integral als Grenzwert einer Summe von Rechtecksflächen(inhalten), wobei die Stufen dieser Treppenfiguren beim Grenzprozess beliebig schmal werden“ (Blum/Törner 1983, S. 163) • konsequente Umsetzung des Hauptsatzes der Differenzial- und Integralrechnung 	<p>$f(x) = x^2 - 6x$</p> <p>$a = -3,5$</p> <p>$b = 3,1$</p> <p>$n = 38$</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Obersumme</p> <p><input type="checkbox"/> Untersumme</p>
<p>Integral als (orientierter) Flächeninhalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung zum orientierten Flächeninhalt bzw. zur Flächenbilanz 	<ul style="list-style-type: none"> • S_1 ist der Inhalt der Fläche, die vom Graphen G_f der Funktion f, von der x-Achse und der Geraden $x = a$ eingeschlossen wird. • S_2 ist der Inhalt der Fläche, die vom Graphen G_f der Funktion f, von der x-Achse und der Geraden $x = b$ eingeschlossen wird. • Es ist $a < b$ und $0 < S_2 < S_1$. • Der Wert des Integrals $\int_a^b f(x) dx$ ist dann: <ol style="list-style-type: none"> a) $S_1 + S_2$ b) $S_1 - S_2$ c) $S_2 - S_1$ d) $S_1 - S_2$ e) $\frac{1}{2} \cdot (S_1 + S_2)$ <p>$y = f(x)$</p> <p>G_f</p> <p>a</p> <p>b</p> <p>S_1</p> <p>S_2</p> <p>(vgl. Baumert u.a. 1999, S. 80)</p>

screenshots: GeoGebra/www.geogebra.org